

Fälle wie oben vor, bedrohen das Leben unsrer Lieblinge, und zwar durch die Dummheit und Unkenntniss der Zuckerbäcker mit den Verfügungen der Regierung und den Wirkungen der Giftfarben.

Seiner Ansicht nach müsste in jeder Volksschule eine Farbentafel hängen, auf welcher die linke Seite die Giftfarben mit Namen und Farbenstrich; die rechte dagegen alle unschädlichen in gleicher Weise enthielte. Schon frühzeitig würde so der angehende Conditor, Bäcker etc. auf den Unterschied der Farben aufmerksam gemacht, es würde sich ganz besonders dem Gemüth des Schulkindes die Gefahr einprägen, wenn bei jeder Giftfarbe und deren Farbenstrich, auch noch ein Totenkopf beigefügt würde. Dass auch die Elementarlehrer, wenigstens alle Monat einmal, ihren Schülkindern, die Gefahren der Farben etc. in Erinnerung brächten, ist selbstredend. (*Notizen aus dem Gebiete der praktischen Pharmacie.*)

---

### 9) Warnung zur Vorsicht von Müller, Apotheker in Königsberg in Franken.

Ich habe in meinem Hofe etwas Quellwasser mit Gefälle, welches ich zum Betriebe einer kleinen Stoss-, Reib- und Siebmaschine benutze. Im September v. J. liess ich 24 Unzen Quecksilber mit *Sebum* zur Quecksilbersalbe verreiben. Ich erreichte meinen Zweck in 48 Stunden auf das Vollkommenste. In dieser Zeit habe ich bei Stillstand der Maschine die Masse mit einem Spatel vier Mal zusammengestrichen, wozu im Ganzen etwa 1 Stunde Zeit gebraucht wurde; das nachherige Einfüllen überliess ich meinem Lehrlinge. Nach zwei unruhigen Nächten mit heftigem Kreuzweh erkannte mein Bruder, der Arzt ist, dass ich die Quecksilberkrankheit habe, die auch zum vollen Ausbruch kam. Ich habe diese Salbe früher öfters selbst verrieben und auch schon mehrmals von meiner Maschine verreiben lassen, ohne je einen Nachtheil zu bemerken. Es ist fast gar keine Salbe an meine Finger gekommen, habe zur Zeit auch kein anderes Quecksilberpräparat gemacht, es kann also bloss durch Verdunstung des Quecksilbers die Vergiftung bewirkt worden sein, wozu das niedrige Local, etwas schnelles Reiben und Verschluss des Locals beigetragen haben mögen.

---

### 10) Personalnotizen.

Der Sanitätsrath Dr. Schmidt aus Paderborn ist unter Berufung zum dirigirenden Arzte der geburtshülflichen Klinik und der Klinik für syphilitische Krankheiten in dem Charitéhause zu Berlin zugleich zum ausserordentlichen Professor in der medicinischen Facultät mit dem Charakter eines Geh. Medicinalraths ernannt.

---

### 11) Allgemeiner Anzeiger.

#### *Lehrling wird gesucht.*

Für einen ausgezeichneten Apotheker im preussischen Staate wird ein junger Mann von guter Erziehung und den nöthigen Schulkenntnissen als Lehrling gesucht. Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen  
Dr. Bley in Bernburg.